

VEREIN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN E. V.

Jumelage aktuell



Frühlingsfest in Saint Martin de Crau

Längst haben sich aus den langjährigen offiziellen Kontakten zwischen Saint Martin und Markgröningen persönliche Freundschaften entwickelt. Immer öfter legen Provence-Kenner aus Markgröningen ihre Urlaubsplanungen so, dass sie beim Frühlingsfest in Saint Martin de Crau dabei sind. So ist es wenig verwunderlich, dass am diesjährigen Frühlingsfest, das am 8. und 9. Mai in Saint Martin de Crau stattfand, eine achtköpfige Delegation aus Markgröningen teilnahm. Private Besucher und offizielle Vertreter der Stadt bzw. des Vereins Städtepartnerschaften Markgröningen wurden wie immer herzlich und freundlich empfangen.

Bürgermeister Vulpian und die für die Städtepartnerschaft zuständige Vertreterin Madame Delénat, Michèle Clavel und der stark in die Organisation des Festes eingebundene Christian Niox vom Club de Jumelage, Gerda Milon und Jean-Francois Stumpp, das Ehepaar Urvoy und alle anderen Freunde der deutsch-französischen Partnerschaft begrüßten die Markgröninger Gäste und sorgten dafür, dass sie das Frühlingsfest mit all seinen folkloristischen Höhepunkten von der ersten Reihe aus genießen konnten. Um 12:30 Uhr fiel dann der offizielle Startschuss zum Frühlingsfest. Folkloregruppen aus der Provence, allen voran die vom Geburtstag der Städtepartnerschaft in Markgrö-

ningen bekannte Volkstanzgruppe „Li Coudelet Dansaire“ aus Saint Martin, eine Musikgruppe aus Creutzwald“ (Nordelsass) und Guggenmusiker aus Montrey (Schweiz) spielten vor dem Rathaus auf. Am späten Nachmittag dann der erste Festzug der folkloristischen Gruppen, der zur Heuernte benötigten Geräte und Maschinen, der Schäfer und selbstverständlich auch der Schafe (mehr als 3.000!). Mit einem großen Festmahl im Zelt wurde der Tag abgeschlossen.

Am Sonntag bauten in der Frühe Handwerker, Händler und Vereine ihre Stände entlang der Hauptstraße und auf den Plätzen der Stadt auf. Der

Stand des Club de Jumelage fand seinen Platz auf dem Kirchplatz. Die inzwischen auch bei den französischen Freunden bekannten Käsfüße und andere Leckereien aus den Küchen von

Eva Haug und Ulla Mielke entwickelten sich zur Attraktion des Standes. Ein großer Flohmarkt öffnete seine Pforten. Am späten Vormittag dann der große Festzug, „Le Grand Défilé“ mit dem Höhepunkt zum Schluss: der „Carreto Ramado“, bei dem zwölf schwere Arbeitspferde einen geschmückten Wagen mit abenteuerlicher Geschwindigkeit durch die Straße ziehen.

Mit einem Apéritif zum Dank für alle Beteiligten endete das offizielle Programm.



Folklore vor dem Rathaus zur Eröffnung des Frühlingsfestes



Carreto Ramado zum Abschluss des Festumzugs

Termine

Konzertreise CHORona
nach Saint Martin
30.7.–2.8.

Schäferlauf in Markgrö-
ningen mit Teilnahme
einer Delegation aus
Saint Martin
28.–29.8.

Fiest d'Assos—Fest der
Vereine in Saint Martin
11.9.

Weihnachtsmarkt in
Markgröningen mit
Stand Info- und Ver-
kaufsstand des Club
Jumelage Saint Martin
5.12.

Kranzniederlegung



Nationale Gedenkfeier
zum 8. Mai 1945 in
Saint Martin de Crau

Der Beginn des Frühlingsfestes fiel in diesem Jahr auf den 8. Mai, der in Frankreich als Tag des Sieges über die Deutschen gefeiert wird. Bei den Zeremonien zum Gedenken an die Opfer der Naziherrschaft legte erstmals ein Vertreter der Stadt Markgröningen am Denkmal für die Opfer einen Kranz nieder, eine Geste, die bei den Offiziellen der Stadt Saint Martin, bei den „Anciens Combattants“ wie auch bei vielen Besuchern mit großem Interesse und Dankbarkeit registriert wurde. Interessant war bei dieser Zeremonie die Einbindung des Jugendstadtrates: jede

Kranzniederlegung, die der „Anciens Combattants“ ebenso wie die des Bürgermeisters und die unseres Vertreters Gerhard Haug wurde flankiert von zwei Vertretern des Jugendstadtrates. Sie



Gerhard Haug mit Jugendvertretern des Gemeinderates bei der Kranzniederlegung

waren es auch, die die Ansprachen hielten. Es waren Reden, die an die mehr als 65 Jahre zurückliegenden Ereignisse erinnerten aber auch den Blick nach vorn richteten und das Zusammenrücken der Europäer und die deutsch-französische Freundschaft betonten.

Ganz besonders interessant ist die Begegnung zwischen Schulklassen, Vereinen, Hobbygruppen u.ä.. Der Verein Städtepartnerschaften hilft, Kontakte zu knüpfen. Sprechen Sie uns an!

Arbeitstreffen

Das jährliche Treffen zwischen Vertretern der Partnerschaftsvereine aus Saint Martin und Markgröningen fand in diesem Jahr am 10. April in Markgröningen statt. Im Mittelpunkt standen die für die kommenden Monate geplanten Begegnungen zwischen Interessengruppen aus den Partnerstädten. Ein ausführliches Protokoll steht zur Verfügung, nähere Infos unter jumelage@t-online.de



Teilnehmer des Arbeitstreffens (von links nach rechts): Manfred Frank, Christine Musso, Jean-François Stumpp, Gudrun Riesenberg, Mechthild Fendrich, Michèle Clavel, Bernard Troccaz, Bärbel Geltz, Roland Mielke, Agnes Schmitt, Angelika Ehmann

Die Provence in Markgröningen

Ganz im Zeichen der Provence stand Markgröningen am Wochenende 31.10./1.11.2009. Das 20-jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen Saint Martin und Markgröningen wurde mit einem provenzalischen Parcours in historischen Gebäuden Markgröningens gefeiert. „Provence trifft Württemberg“ war das Motto. Ein Highlight war die Ausstellung provenzalischer Trachten im Spital. Mme d'Alvise, engagierte Bewahrerin provenzalischer Traditionen hat über Jahre hinweg alte Trachten gesammelt und teilweise nach Vorlagen auf alten Fotos selbst nachgenäht. Dementsprechend haben sie natürlich einen unschätzbaren Wert. Das Anziehen der Trachten nimmt erhebliche Zeit in Anspruch, da Haube und Brusttuch der Damenbekleidung auf ganz bestimmte Weise gefaltet werden. Mme d'Alvise gelang es auf sehr anschauliche Weise, den Besuchern ein Stück provenzalischer Geschichte näher zu bringen.



Bauer mit weißem kragenlosen Hemd für Sonntags, schwarzem Filzhut für die Arbeit auf dem Feld (Sonntagshut wäre aus Stroh) und „moucadou“, einem gefalteten Halstuch, das vor Sonne schützt und den Schweiß aufsaugt



Attacke für die deutsch-französische Freundschaft

Im Jahre 1823 verstößt an der Schule von Rugby, in England also ein gewisser William Webb Ellis gegen die Regeln des Fußballs, indem er den Ball in seine Arme nimmt und quer über den Platz läuft: So ist Rugby entstanden, der in Frankreich nach dem Fußball wohl beliebteste Mannschaftssport.

Raufen nach „Gentleman-Art“ ist in Deutschland bisher nur eine Sportart am Rande. Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms zum Geburtstag der Städtepartnerschaft zeigten uns Rugby-Trainer Sebastian Prochon und sein Sohn Léo aus Saint Martin, wie das Spiel funktioniert. Unter der Leitung von engagierten Sportlehrerinnen der hiesigen Schulen (Frau Gerock, Frau Braun und Frau Conrad) gab es einen Rugby-Trainings- und Regelkunde-workshop, an dem mehr als 20 Schülerinnen und Schüler aus Markgröninger Schulen teilnahmen. Das Training fand zunächst in der Halle statt, dann ab Mittag auf dem Fußballplatz und endete mit einer Vorführung beim Festabend der Jubiläumsfeier.



Mêlée (=Gedränge), bei dem sich die Stürmer gebeugt und ineinander verhakt gegenüber stehen und den von außen seitwärts eingerollten Ball mittels Vorwärtsdrängen zu erobern versuchen.

Begegnungen

Baptiste Quilleret und Paul Kullmann im Interview über ihre Erfahrungen mit dem Schüleraustausch (Realschule Markgröningen — Collège Charloun Rieu Saint Martin):

Paul: „Ist dir die deutsche Sprache schwer gefallen?“

Baptiste: „Das Sprechen ist mir sehr leicht gefallen. Deutsch zu hören und zu verstehen fand ich schwieriger.“

Paul: „Würdest du gern nochmals nach Markgröningen kommen?“

Baptiste: „Ja, sehr gern!“

Baptiste: „Wie war deine Reise nach Frankreich?“

Paul: „Sehr schön, aber auch sehr lange. Wir waren 12 Stunden unterwegs.“

Baptiste: „Willst du nochmals nach Frankreich kommen und mich besuchen?“

Paul: „Ja, sehr gern und auch nochmals in deine Familie. Meine Familie überlegt, in den Sommerferien in die Provence zu fahren, dann kann ich dich besuchen.“



Vielleicht ist Rugby ja eine Sportart, die manch einen Jugendlichen interessieren könnte. Engagierte und sachkundige SportlehrerInnen gibt es auch bei uns. Bei Interesse: Nachricht an jumelage@t-online.de

Vom Schwarzwald nach SMC — ein Lebensweg

Immer wieder trifft man als Gast aus Markgröningen in Saint Martin auf Gerda Milon, die stets fröhliche und hilfsbereite Französin deutscher Herkunft. Als Dolmetscherin im Dauereinsatz und als engagiertes Mitglied des Club Jumelage war sie auch beim diesjährigen Frühlingsfest wieder voll in ihrem Element. Bei Kaffee und Kuchen fragten wir sie, wie sie nach Frankreich gekommen ist. Hier ihre Geschichte: „Es war Sommer 1963. Ich arbeitete als Kellnerin im Hotel Kurhaus Sand an der Schwarzwaldhochstraße. Durch Vermittlung eines französischen Kollegen

bekam ich eine Anstellung als Haushälterin bei einem Richter des Gerichtshofs von Marseille. Das war im November 1963. In Marseille besuchte ich abends einen Französischkurs bei der Alliance Française. Dort lernte ich einen netten Franzosen kennen, der den Wunsch äußerte, mit mir eine Familie zu gründen. Wir heirateten 1968. Durch seinen Beruf kamen wir im Juni 1978 nach Saint Martin de Crau. Hier bin ich seitdem ansässig. Unser Bürgermeister nennt mich unsere adoptierte St. Martinoise.“



Gerda Milon — in Ostpreußen geboren in Saint Martin zu Hause

VEREIN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

MARKGRÖNINGEN E.:V.

Gudrun Riesenberg, Vorsitzende

Manfred Frank, stv. Vorsitzender

Roland Mielke, stv. Vorsitzender

Mechthild Fendrich, Schatzmeisterin

Angelika Kaun-Ehmann, Schriftführerin

Telefon: 07145 90 00 53

Fax: 07145 90 00 54

e-mail: jumelage@t-online.de

CLUB DE JUMELAGE SAINT MARTIN DE CRAU

Michèle Clavel, Vorsitzende

Jean-François Stumpp, Kommunikation

Bernard Troccaz, Schatzmeister

Christine Mussot, Schriftführerin

Partnerstädte im Web
www.ville-saint-martin-de-crau.fr
www.markgroeningen.de

Entdeckungsreise zum Bauxit

Eines der beliebtesten Ausflugsziele von Saint Martin de Crau ist das malerisch gelegene Les Baux. Einen Besuch in dieser mittelalterlichen Stadt mit seiner Burg zu versäumen ist fast unverzeihlich. Ebenso spannend wie die mittelalterliche Bedeutung dieser Stadt ist eine andere Bedeutung dieser Stadt, die in das Jahr 1821 zurückreicht. Damals entdeckte der Geologe Pierre Berthier ganz in der Nähe von Les Baux ein abbauwürdiges Mineral, das später zu Ehren des Fundortes als Bauxit bezeichnet wurde. Bauxit ist ein weißgraues, gelbliches, rotes oder braunes mineralisches Gemenge und dient als Rohstoff für die Aluminiumherstellung. In Folge dieser Entdeckung wurden auch noch an anderen Stellen in Frankreich Bauxitlager entdeckt. Frankreich blieb der größte Produzent weltweit von Bauxit zur Aluminiumgewinnung bis 1939. Heute gelten die französischen Lagerstätten als unrentabel. Wer sich heute bei Les Baux auf die Suche nach Bauxit macht, kann dieses Mineral immer noch finden. Es fällt durch seine rötlich-braune Färbung auf. Viel zu wenig wird auf diese Sehenswürdigkeit hingewiesen und kein Wegweiser zeigt dem Besucher den Weg dorthin.

Wer auf dem Burgfels von Les-Baux steht, schaut am besten in west-südwestliche Richtung. In ca. 1,5 km Entfernung sieht man eine alte Lagerstätte, die aber mit dem Auto nicht zu erreichen ist (Koordinaten: 43.7405, 4.7748, mit Google Earth kann man den Punkt eingeben und anfliegen). Wer mit dem Auto näher an eine alte Lagerstätte hinfahren möchte, kann von der D5 (Straße von Maussane-les-Alpilles nach Saint-Rémy-de-Provence) kurz vor der Abzweigung nach Les Baux rechts in einen Feldweg abbiegen. Nach ca. 1 km kommt man in ein Abbaugelände mit einem See und kann sich von dem rötlichen Gestein ein Andenken suchen und mitnehmen.



Rezepte aus der Provence: Olivenkuchen

Zutaten: 250 g Mehl, 4 Eier, 80 ml Olivenöl, 50 ml trockener Weißwein, 200 g grüne, halbierte Oliven, 200 g Schinken gekocht (oder Speck geräuchert) und gewürfelt, 150 g Emmentaler gerieben, 1 kl.

Dose halbierte Champignons, ein Päckchen Backin

Zubereitung: Mehl und Backin gut vermengen, Eier, Öl und Weißwein dazugeben, gut verrühren, alle anderen Zutaten hinzugeben und alles gut mischen. In eine schmale Kuchenform füllen und bei milder Hitze 50 Minuten backen.

Schmeckt wunderbar mit einem Glas Wein!



Genießer gesucht!

Haben Sie Lust, mit anderen Frankreichfans zusammen ein typisch französisches Essen zu kreieren und miteinander zu genießen?

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein. Termin: Samstag, 16. Oktober 2010. Gedacht ist an ein Fünf-Gänge-Menü, das wir im Laufe des Vormittags zubereiten und anschließend in gemütlicher Atmosphäre verspeisen.

Die Kosten werden geteilt (15–17 € pro Person inkl. Getränk). Insgesamt können bis zu 25 Personen teilnehmen, davon bis zu 10 Personen im Kochteam. Die Reihenfolge des Eingangs entscheidet.

Anmeldungen bitte an jumelage@t-online.de oder an mechthild.fendrich@ecotext.de

Beiträge von: Hans-Dieter Fas, Angelika Kaun-Ehmann, Petra Kullmann, Roland Mielke, Gerda Milon, Gudrun Riesenberg, Agnes Schmitt

Herausgeber: Verein Städtepartnerschaften Markgröningen e. V.

Verantwortlich: Gudrun Riesenberg